

Apr.
2023

Continental 

REIFEN MAGAZIN



Der neue
PremiumContact 7

Im Heft

Inhaltsverzeichnis	2	Dialog	
Editorial	3	Roboter-Unterstützung in Berlin	16
Trotz Unwägbarkeiten sehr gut aufgestellt		Interview: Christian Duda	17
		Geschäftsführer Reifen-Müller GmbH	
Meinung	4	Auf einen Blick	
		Die Tour de France begeistert weltweit	18
Aktuelles		Neu: ContiCasingAccount	19
Die Technik für die Zukunft	5	Mit der Extreme E in die dritte Saison	20
Ein Meilenstein in der KI-Entwicklung	5	Sell-Out-Kampagne: Sicherheit gewinnt immer	21
Partnerschaft mit Ambarella Inc.	5		
Titelstory			
Der neue PremiumContact 7	6		
Hinter den Kulissen		Management	
Fünf Sprachen plus Technikaffinität	10	Die Bedeutung von E-Mobilität steigt	22
Drei Fragen an ...	10	Nachhaltigkeit liegt im Trend	22
Catarina Silva, Leiterin Produktmanagement Continental	10	Werkstätten müssen sich umstellen	22
Produkt und Technik		Gut zu wissen	23
Der AllSeasonContact 2 kommt	11	Informatives und Unterhaltsames rund um Straße, Reifen und Branche	
Der UltraContact überzeugt im Test	11		
ContiConnect 2.0 Advanced	12		
Der neue CrossContact H/T	13		
Werkstattgespräch	14		
Ein sehr spezieller Conti EcoPlus HT3 +	15		



Starke Partnerschaft für gemeinsamen Erfolg

Continental Reifen und der Deutsche Fußball-Bund (DFB) starten eine umfangreiche Partnerschaft. Ab sofort wird Continental die Fußball-Nationalmannschaften der Frauen und der Männer sowie die der U21 bei all ihren Spielen begleiten. Die Beilage zum Thema „DFB-Nationalmannschaften“ zeigt, wie Continental die Sichtbarkeit auf dem Heimatmarkt erhöhen will.



Das wirtschaftliche Umfeld bleibt weiter schwierig und insbesondere das Kaufverhalten der Endverbraucher schwer vorhersehbar. Zu widersprüchlich sind die Signale, die uns täglich erreichen. Trotz aller Unwägbarkeiten, freuen wir uns aber auf das Frühjahr und den Sommer. Denn was wir für den gemeinsamen Markterfolg tun konnten, haben wir getan. Wir haben eine motivierte schlagkräftige Organisation, um dem Handel mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Wir haben die richtigen Produkte mit beeindruckenden Testergebnissen - allen voran den SportContact 7, der in diesen Wochen von einem Testsieg zum nächsten eilt und dabei Bewertungen einsammelt, die von „sehr gut“ bis „überragend“ reichen. Aber auch der brandneue PremiumContact 7, für Fahrzeuge ab der Mittelklasse aufwärts, hat schon seine Feuerprobe bestanden und wurde von unabhängigen Redaktionen der automobilen Fachpresse mit Bestnoten bedacht. Gleiches gilt für

Trotz Unwägbarkeiten sehr gut aufgestellt

Mirco Brodthage freut sich auf die erhöhte Sichtbarkeit der Marke Continental auf dem Heimatmarkt.



den UltraContact - ein ganz neues Produkt, mit dem wir Nachhaltigkeit und Sicherheit auf höchstem Niveau in einem Produkt vereinen. Und schließlich haben wir mit unserem Engagement für die Tour de France und für die Fußball-Nationalmannschaften der Frauen, der Männer und der U21 die mediale Aufmerksamkeit und erhöhen die Sichtbarkeit der Marke Continental auf unserem Heimatmarkt. Diese Sichtbarkeit in Kombination mit Markenbekanntheit und konstant guten Testergebnissen beschert dem Handel eine nicht zu unterschätzende Nachfrage im Premiumsegment.

Die DFB-Frauen stehen für Exzellenz, Empowerment und eine moderne Welt - das sind Ideale, die von Continental geteilt werden. Nicht zuletzt wegen ihrer Erfolge begeistern sich inzwischen immer mehr weibliche Fans für den Fußball. Und diese Käufergruppe war für die Reifenbranche in der Vergangenheit nicht unbedingt leicht zu erreichen. Wenn die Fußball-Nationalmannschaft der Frauen im Juli und August in Australien und Neuseeland um den Weltmeistertitel kämpft, werden wieder Millionen Fans mitfiebern und die Daumen drücken - vielleicht auch die Kunden vor den Monitoren in Ihren Wartezonen. Fiebern und drücken Sie mit. Die hektische Phase der Frühjahrsumrüstung ist dann längst vorüber.

Für die kommenden Wochen wünsche ich Ihnen und Ihren Teams alles Gute. Bleiben Sie optimistisch.

Ihr

Mirco Brodthage

Die Branche leidet unter dem allgemeinen Fachkräftemangel. Gleichzeitig hat sie Probleme, Ausbildungsplätze angemessen zu besetzen.



Mitarbeiter für Werkstätten werden händeringend gesucht – vom Azubi über Mechaniker bis hin zu Werkstattmeistern. Die Ursachen für den Personalmangel sind vielschichtig.

Wir brauchen ein Umdenken in der Gesellschaft und Politik

Der fehlende Nachwuchs bei qualifizierten Fachkräften ist nicht nur für das Handwerk, sondern für unsere gesamte Gesellschaft und Wirtschaft eine große Herausforderung. Allein im Handwerk mit seinen 130 Berufen fehlen bereits jetzt über 250.000 Fachkräfte, Tendenz steigend. Dazu kommen rund 125.000 anstehende Betriebsübergaben allein in den kommenden fünf Jahren. Damit wir wieder mehr junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk gewinnen, brauchen wir ein Umdenken in der Gesellschaft und in der Politik. Wir brauchen eine Bildungswende hin zu mehr Wertschätzung und Anerkennung der beruflichen Bildung und der berufspraktischen Arbeit.

Hans Peter Wollseifer,
Präsident des Zentralverbands des
Deutschen Handwerks (ZDH) e. V.,
Berlin

Wandel hin zu einer Fokussierung auf die Unternehmenskultur

Unsere neue Denke richtet sich nicht nur nach außen, sondern auch nach innen – auf die Unternehmenskultur. Die Vertreter der Millennials-Generation leben ganz neue Werte. Das hat eine Befragung der Boston Consulting Group mit 200.000 Jobsuchenden in 189 Ländern bewiesen: Die drei wichtigsten Punkte für junge Bewerber sind demnach aktuell die Wertschätzung ihrer Arbeit, gute Beziehungen zu Kollegen und die Work-Life Balance. Das Gehalt kommt erst an achter Stelle. Wir erleben also einen Wandel hin zu einer Fokussierung auf die Unternehmenskultur. Und diese wirft Themen wie Gehaltstransparenz, gleiche Bezahlung unter Geschlechtern und das Überdenken oder gar Abschaffen von Hierarchien auf.

Dr. Steffi Burkhart,
Mitglied im Kuratorium
der Stiftung flexible Arbeitswelt, Berlin

Selbstbild der Beschäftigten ist besser als der Ruf der Branche

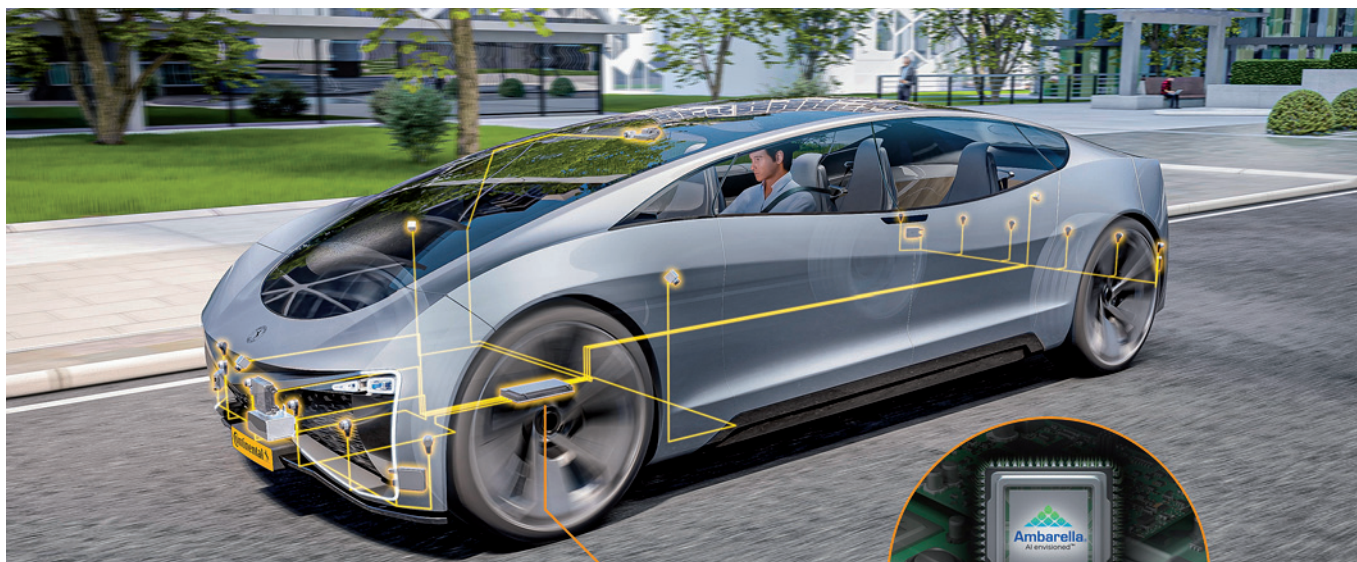
Eine höhere Jobzufriedenheit, das Gefühl von Sinnhaftigkeit und Wertschätzung wirken sich positiv auf die psychische und körperliche Gesundheit aus. Weil wir traditionell viele Handwerkerinnen und Handwerker versichern, wollten wir wissen: Wie ist es um solche Aspekte in dieser Branche bestellt? Dazu haben wir eine Befragung in Auftrag gegeben, und die Ergebnisse sind durchaus überraschend – im positiven Sinn. Die Umfrage legt nahe, dass Handwerkerinnen und Handwerker glücklicher sind als der Durchschnitt der arbeitenden Bevölkerung aus anderen Berufszweigen. Für 91,8 Prozent der Befragten trifft es überwiegend bis völlig zu, dass sie ihren Beruf als sinnhaft empfinden. Nur 69 Prozent der befragten Gesamtbevölkerung schätzt das so ein. Handwerkerinnen und Handwerker erfahren eine höhere Wertschätzung für ihre Arbeit als der befragte Teil der Gesamtbevölkerung. Auch die Tatsache, dass 86,7 Prozent stolz auf ihre berufliche Tätigkeit sind, belegt die Zufriedenheit in der Branche. In Zeiten, in denen in anderen Berufszweigen unter Stichworten wie „Great Resignation“ oder „Quiet Quitting“ Phänomene wie Sinnkrise oder Unzufriedenheit mit dem Job um sich greifen, stimmen diese Zahlen besonders positiv. Dass die Handwerksbranche trotz dieser positiven Zahlen unter Nachwuchssorgen und Fachkräftemangel leidet, ist kein Geheimnis. Offenbar ist das Selbstbild der Beschäftigten besser als der Ruf der Branche als Arbeitgeber. Hier braucht es noch Aufklärungsarbeit.

Frank Hippler,
Vorstandsvorsitzender
der IKK classic, Dresden

Die Technik für die Zukunft

Mit künstlicher Intelligenz auf dem Weg zur autonomen Mobilität

Continental treibt die Zukunft der Mobilität voran – sicherer, vernetzter und komfortabler. Sensoren werden zunehmend leistungsfähiger, deren Daten immer schneller verarbeitet. Assistenzsysteme interagieren vorausschauend.



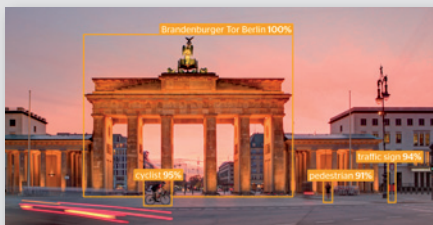
Die Automobilität erlebt einen tiefgreifenden Wandel. Extrem leistungsfähige Software- und Hardwaresysteme vernetzen nicht nur die Assistenzsysteme im Fahrzeug, sondern auch die Fahrzeuge auf einem Streckenabschnitt miteinander. Vorausschauendes Fahren bleibt in Zukunft nicht länger allein der Person hinter dem Steuer vorbehalten.

Vernetzte Systeme schauen weiter, registrieren Gefahren früher und reagieren auf Unvorhergesehenes schneller. Um den Anforderungen von Megatrends wie automatisiertem Fahren, Vernetzung, Elektrifizierung und Shared Mobility bestmöglich gerecht zu werden, will Continental die enormen Chancen von Künstlicher Intelligenz (KI) nutzen.

Dafür bündelt das Unternehmen eigene Ressourcen, kooperiert mit Forschungseinrichtungen und operiert in Entwicklungspartnerschaften. Schon heute ermöglichen Hochleistungslösungen von Continental die fehlerfreie Umweltwahrnehmung sowie die zuverlässige Ausführung von Echtzeitfahrzeugfunktionen.

Ein Meilenstein in der KI-Entwicklung

Continental eröffnet auf dem AI Campus in Berlin ein eigenes Labor für die Entwicklung künstlicher Intelligenz



In Berlin konzentrieren sich die Forschungsaktivitäten von Continental auf innovative KI-Technologien.

Am 1. Februar 2023 begrüßte Gilles Mabire, Chief Technology Officer Continental Automotive, erstmals die KI-Community der Hauptstadt im eigenen AI-Lab. Vor Ort arbeiten nun zwei Dutzend KI-Experten aus den unterschiedlichsten Unternehmensbereichen gemeinsam an innovativen Technologien und entwickeln entsprechende Anwendungen rund um autonomes Fahren und Robotik. Auf dem AI-Campus profitieren sie von der Vernetzung mit der KI-Szene Berlins.

Partnerschaft mit Ambarella Inc.

Entwicklung von ganzheitlichen Wahrnehmungslösungen für Fahrerassistenz und hochautomatisiertes Fahren



Gemeinsam Full-Stack-Software- und Hardware-Systemlösungen entwickeln.

In einer strategischen Partnerschaft mit Ambarella Inc., einem Unternehmen für Halbleiter mit künstlicher Intelligenz, wird Continental skalierbare, umfassende Software- und Hardware-systeme auf Basis von KI für das assistierte und automatisierte Fahren entwickeln. Um den wachsenden Markt für assistiertes und automatisiertes Fahren zu bedienen und den Weg für autonome Mobilität zu ebnen, planen die Partner die globale Serienproduktion der gemeinsamen Lösungen für 2026.

Nie fühlte sich Sicherheit besser an

Der neue Continental PremiumContact 7 ist ab sofort verfügbar

Bereits seit sechs Generationen ist die PremiumContact-Reifenlinie von Continental während der warmen Jahreszeiten eine ausgezeichnete Wahl für alle Fahrer, die nicht nur Wert auf Sicherheit, sondern auch auf Komfort legen. Mit dem PremiumContact 7 präsentiert Continental nun die Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte für Pkw ab der Mittelklasse aufwärts bis hin zu SUV's. Geboten wird maximale Sicherheit für Fahrzeuge aller Antriebsarten.





Das Besondere am neuen Continental-Sommerreifen, der den Premium-Anspruch bereits im Namen trägt, ist die exzellente Performance in allen Einzeldisziplinen - vom Nassbremsen über den Komfort bis zum Handling - in der Kombination mit sehr guten Umwelteigenschaften. Ein beeindruckendes Leistungsportfolio, das sich nicht allein durch die Weiterentwicklung der im PremiumContact 6 bereits vorhandenen Technologien erzielen ließ. Wie schon so oft in der Vergangenheit, mussten die Entwicklungsingenieure dafür tief in die Trickkiste greifen und gleich mehrere neue Technologien generieren.



„Eine um zehn Prozent höhere Laufleistung als die Vorgänger-Generation.“

Mirco Brodthage, Leiter Reifen-Ersatzgeschäft Deutschland

„Der neue PremiumContact 7 ist ein komplett neues Produkt“, sagt Mirco Brodthage, Leiter Reifen-Ersatzgeschäft Deutschland. „Und er setzt neue Maßstäbe, indem er höchste Sicherheit mit Komfort, präziser Lenkansprache und sehr guten Umwelteigenschaften auf einem bislang unerreichten Niveau in einem Produkt vereint.“ Dabei konnte die Herausforderung, der sich die Techniker bei der Neuentwicklung gegenübersehen, kaum größer sein. Denn der Vorgänger hatte über seine gesamte Lebensdauer nicht weniger als 34 Testsiege renommierter internationaler Fachmagazine eingefahren. Noch im vergangenen Jahr wurde er von *auto motor sport (ams)* als „sehr gut“ eingestuft. Und doch: Im direkten Vergleich zu seinem bewährten und vielfach ausgezeichneten Vorgänger bietet der

PremiumContact 7 eine noch höhere Laufleistung, noch kürzere Bremswege, einen noch niedrigeren Rollwiderstand sowie ein noch präziseres Handling.

„Unser Ziel war es, den sichersten Reifen am Markt zu entwickeln, der unseren Kunden zu jeder Zeit eine komfortable und sorgenfreie Fahrt bietet“, beschreibt Denise Sperl, Director Research & Development Car Tires EMEA, die Motivation der F+E-Experten. Und schon die erste Testbeteiligung in diesem Frühjahr zeigt, dass dieses anspruchsvolle Ziel erreicht wurde. In einem breit angelegten Test der *Auto Bild* von insgesamt 50 Sommerreifen der Größe 225/45 R 18 wurden dazu Modelle internationaler Hersteller in elf Kategorien geprüft.

„In der Gesamtwertung der Eigenschaften auf nasser Straße wie dem Bremsweg, Aquaplaningverhalten und Handling kam der PremiumContact 7 dabei mit einer ‚2+‘ auf die beste vergebene Kapitelnote“, sagt Mirco Brodthage. „Bei der Trockenwertung, in der ebenfalls die Bremswege, das Handling, aber auch Komfortaspekte gewertet wurden, fuhr er dieselbe gute Note ein.“ Die Fachleute der *Auto Bild* urteilten: „Neues Sommerprofil mit sportlich-dynamischen Handlingqualitäten, präzises Einlenkverhalten, gute Laufleistung und Wirtschaftlichkeit.“ Ihre Meinung: Der PremiumContact 7 ist „vorbildlich“.

Auch das britische Onlinemagazin *Tyre Reviews* zeigte sich beeindruckt: „Wieder einmal hat Continental einen neuen Reifen auf den Markt gebracht, der vor allem auf nasser Fahrbahn eine deutliche Verbesserung darstellt. Letztes Jahr war es der SportContact 7, dieses Jahr ist es der PremiumContact 7.“ Im Sommerreifen-Test 2023 von *Tyre Reviews* wurde der neue PremiumContact 7 Testsieger.



Der neue PremiumContact 7 sorgt dank innovativer Technologien für noch mehr Sicherheit auf trockener und nasser Straße.



Der Sommerreifen der siebten Generation ist maßgeschneidert für jede Fahrzeugklasse und für alle Antriebsarten gleichermaßen geeignet.

Konkret bietet der neue Sommerreifen für Fahrzeuge aller Antriebsarten ab Mittelklasse aufwärts gegenüber dem Vorgängermodell eine um zehn Prozent gesteigerte Laufleistung. Das Nasshandling verbesserte sich um fünf, das Bremsen auf Nässe um sieben Prozent. Trockenbremsen und Trockenhandling legten um jeweils drei Prozent zu.



„Der Reifen kann schon bei niedrigen Temperaturen hohen Grip entwickeln.“

Denise Sperl, Director Research & Development Car Tires

Und wie genau macht man ein bereits sehr gutes Produkt noch deutlich leistungsfähiger? Denise Sperl benennt vor allem drei Faktoren, die ganz wesentlich zur Verbesserung der sicherheitsrelevanten Eigenschaften beigetragen haben: „Eine größen-spezifische Auslegung der Konstruktion, die innovative RedChili-Mischung der Lauffläche und das adaptive Profildesign.“ Da schwere Fahrzeuge andere Reifenlösungen benötigen als leichte Pkw, werden die Spezifikationen des neuen PremiumContact 7 an jede Fahrzeugklasse angepasst.

„Mit der erheblichen Zunahme von besonders reichweiten- und leistungsstarken Elektrofahrzeugen liegt der Fokus in diesem Segment nicht mehr vergleichsweise einseitig auf der Minimierung des Rollwiderstands. Stattdessen nimmt der Faktor Sicherheit auch bei reinrassigen Stromern einen immer höheren Stellenwert ein“, sagt Denise Sperl. „Neben Verbesserungen im Bereich Rollwiderstand und Laufleistung bietet der PremiumContact 7 durch die individuelle Auslegung hohen Grip und kurze Bremswege für Fahrzeuge jeglicher Antriebsart.“

Neu ist beim PremiumContact 7 auch die innovative RedChili-Mischung. Mit der neuen Kombination aus Naturkautschuk

und synthetischen Bestandteilen ist es Continental gelungen, die optimale Performance in einem möglichst breiten Temperaturspektrum zu ermöglichen. „Somit kann der Reifen bereits bei niedriger Temperatur im täglichen Verkehr hohen Grip entwickeln“, erklärt Denise Sperl. „Ganz ohne vorherige Aufwärmphase.“ Davon profitieren Autofahrer insbesondere in den Übergangsmonaten im Frühling und Herbst.

Für noch mehr Stabilität und Fahrkomfort auf nasser und trockener Strecke ist beim PremiumContact 7 das adaptive Profildesign verantwortlich. Breite Queröffnungen an den Außenbereichen des Profils entwässern optimal beim Geradeausfahren, da die Bodenaufstandsfläche exakt am Punkt mit der weitesten Öffnung endet. Bedingt durch das Einwirken erheblicher Seitenkräfte, verschiebt sich die Bodenaufstandsfläche beim Kurvenfahren nach außen. Dabei schließen sich die Queröffnungen wieder und sorgen damit für einen situativ besseren Fahrbahnkontakt. „So haben wir den Zielkonflikt zwischen optimaler Entwässerung und perfektem Trockenhandling gelöst“, sagt Denise Sperl. „Das Ergebnis ist eine hervorragende Fahrstabilität auf nasser Fahrbahn, beim Bremsen, beim Kurvenfahren und beim Beschleunigen.“

Getestet wurden die neuen Technologien sowohl virtuell in Profil- und Reifensimulationen als auch im Labor und natürlich auf Teststrecken in Südfrankreich, Deutschland, Tschechien und den USA. Allein die Laufleistung des PremiumContact 7 wurde dabei auf 150.000 Kilometer erprobt und permanent optimiert.

Verfügbar ist der neue Sommerreifen in Größen zwischen 16 und 21 Zoll Durchmesser, mit Breiten zwischen 205 und 285 Millimetern sowie mit Querschnitten zwischen 35 und 60 Prozent. Wie beim Vorgängermodell reichen die Geschwindigkeitsfreigaben je nach Dimension bis zu 300 km/h. Zudem sind viele der derzeit 41 Artikel als XL-Version mit erhöhter Tragfähigkeit ausgelegt. Geplant ist, die Dimensionpalette zügig weiter auszubauen.





Der neue PremiumContact 7 rollt durch seinen ersten Sommer. Catarina Silva war als Leiterin Produktmanagement von der Idee bis zur Markteinführung beteiligt.

»Nachhaltigkeit ist uns wichtig«

Drei Fragen an... Catarina Silva

Frau Silva, worin liegt der Reiz des Produktmanagements?

Die Aufgabe ist äußerst vielfältig. Es wird nie langweilig. Und man weiß nie, was einen in der nächsten Woche erwartet.

Sie haben auch einen engen Bezug zu den Nachhaltigkeitsaktivitäten?

Das Unternehmen hat sehr ehrgeizige Ziele in Bezug auf Nachhaltigkeit definiert, und das Produktmanagement muss die Roadmap bereitstellen, um diese zu ermöglichen. Nachhaltigkeit ist nicht nur ein Schlagwort, sie ist äußerst wichtig für die Organisation und für unser eigenes Wohlbefinden.

Und wie können Sie in ihrer Position konkret zur Nachhaltigkeit im Unternehmen beitragen?

Wir arbeiten unter anderem eng mit der Forschung und Entwicklung sowie der Materialentwicklung zusammen, definieren neue Anforderungen und arbeiten an Recyclinglösungen. Dabei geht es aber längst nicht nur um die Nachhaltigkeit unserer Produkte, sondern auch um Arbeitsbedingungen, Zahlungen und so weiter.

Fünf Sprachen plus Technikaffinität

Catarina Silva ist führend im Produktmanagement

Die gebürtige Portugiesin leitet das Produktmanagement für Pkw-Sommer-, Van- und 4x4/Offroadreifen für ganz Europa, den Nahen Osten und Afrika.

Catarina Silva gehört bereits seit 17 Jahren zum Unternehmen. Ehe sie zu Continental stieß, absolvierte sie in Portugal ein Studium für Bergbau und Umweltingenieurwesen. Dann erfuhr sie von der Trainingspool-Initiative als Rekrutierungs- und Ausgangspunkt bei Continental in Hannover. Heute nennt sie das einen Glücksfall. „Ich traf auf internationale Teams mit Entwicklern, die sich für ihre Arbeit begeisterten. Sie lebten diese besondere, auf Austausch angelegte Unternehmenskultur, in der jeder wichtig war. Ich fand schnell heraus, dass ich in diesen Teams mitmischen wollte.“

Im von Catarina Silva geleiteten Produktmanagement Continental Pkw-Reifen EMEA bündelt das Unternehmen die



Catarina Silva

Marketing-Repräsentanz für alle neuen Reifen-Entwicklungsprojekte über den gesamten Zeitraum von der Idee bis zur Markteinführung. Dafür steht sie in engem Kontakt mit den Produktionseinheiten und der Entwicklungsabteilung auf der einen sowie den Vertriebsorganisationen der Märkte auf der anderen Seite.

Weltweit unterwegs mit der Extreme E

Modernes Weltbild fördert Vielfalt im Unternehmen

Catarina Silva will junge Frauen ermuntern, die Reifenbranche für sich zu entdecken: „Ich hatte immer die gleichen Chancen wie meine Kollegen.“

Dass die Reifenbranche nach wie vor überwiegend von Männern geprägt ist, sollte Bewerberinnen nicht abschrecken. „Wir haben große Anstrengungen unternommen, um Anreize zu schaffen und ehrgeizigen weiblichen Talenten zu zeigen, dass sie bei Continental Karriere machen können, wenn sie es wollen“, sagt Catarina Silva. „Wir engagieren uns dafür, weil wir glauben, dass Vielfalt uns voran bringt.“ Das Kundenspektrum habe sich diversifiziert. „Es sind doch schon lange

nicht mehr nur Männer, die Reifen kaufen.“ Sie verweist außerdem auf eine Reihe von Aktivitäten, die es Frauen ermöglichen sollen, im Unternehmen voranzukommen oder zu bleiben, insbesondere wenn sie eine Familie haben. Sie sagt: „Es liegt auch in unserer Verantwortung, junge Frauen zu erreichen, die noch nicht wissen, wie viel Spaß es machen kann, hier zu arbeiten.“ Dafür unterhält Continental unter anderem proaktive Initiativen an Universitäten.



Catarina Silva ist unter anderem mit einer Technikereinheit dabei, wenn es an den Rennwochenenden in der Extreme E um Punkte und Platzierungen geht. Das Team ist Ansprechpartner in allen Fragen rund um die von Continental entwickelten Reifen vom Typ CrossContact Extreme E. „Wir bekommen das unmittelbare Feedback der Fahrer direkt nach den Rennen“, sagt sie. „Das ist enorm wichtig für uns, um die Qualität unserer Entwicklung korrekt einzuordnen und gegebenenfalls Verbesserungspotenziale zu erschließen.“



Der AllSeasonContact 2 kommt

Für Fahrzeuge von der Kompakt- bis zur Mittelklasse

Es gibt vier Jahreszeiten und einen Reifen, dem das egal ist. Der bewährte Ganzjahresreifen für alle Antriebsarten bekommt im Herbst einen Nachfolger.

Lange Zeit gab es am Markt nur sommer- oder winterorientierte Ganzjahresreifen-Technologien. Dann verfolgte Continental mit dem AllSeasonContact einen neuen integrierten Weg. Mit seinem innovativen Mix aus Profilgestaltung, Mischung, Reifenkontur und Konstruktion bietet der Premium-Ganzjahresreifen die Auflösung der bislang bei Reifen für den ganzjährigen Einsatz bestehenden Schwächen in den Winter- und Nässeigenschaften auf hohem Niveau. Noch im vergangenen

Jahr siegte der vielfach ausgezeichnete AllSeasonContact im Ganzjahresreifen-Test des Fachmagazins *Gute Fahrt*.

Mit dem AllSeasonContact 2 präsentiert Continental nun die Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte für Fahrzeuge von der Kompakt- bis zur Mittelklasse. Wie der bewährte AllSeasonContact hält auch der Nachfolger, was der Name verspricht, und bietet ein Höchstmaß an Sicherheit, Komfort und Effizienz. Mit einer intelligenten Kombination aus neuen

Technologien und sinnvollen Konstruktions-Anpassungen ist es den Entwicklern bei Continental einmal mehr gelungen, ein sehr gutes Produkt noch deutlich besser zu machen.

Die breite Markteinführung des neuen AllSeasonContact 2 ist zwar erst für den Herbst vorgesehen. Die ersten Größen sind allerdings schon jetzt lieferbar. Mit dem Vorabprogramm deckt Continental bereits eine große Vielfalt unterschiedlicher Fahrzeuge ab.

Hält, was sein Name verspricht: der neue AllSeasonContact 2 mit weiterentwickeltem Profil und verbesserter Performance.

Der UltraContact überzeugt im Test

Mit ADAC-Gütesiegel „umweltschonender Reifen“

Der Sommerreifen für E-Autos und konventionell angetriebene Fahrzeuge bietet neben den gewohnten Sicherheitsstandards eine sehr hohe Laufleistung.

Mit dem neuen UltraContact nimmt Continental die Trends der sich ändernden mobilen Gesellschaft auf. Das innovative Produkt richtet sich insbesondere an Flotten- und Endkunden in Märkten ohne saisonalen Reifenwechsel. Gerade in Mietwagen- und Car-Sharing-Flotten sind Fahrzeuge deutlich mehr gefordert als im individuellen Einsatz. Reifen, die diesen Herausforderungen bestmöglich entsprechen, müssen über eine hohe Laufleistung verfügen und robust ausgelegt sein – und dabei jederzeit der Forderung nach größtmöglicher Sicherheit gerecht werden. Für den neuen UltraContact wurden

deshalb Mischung und Profil neu konzipiert. Seine wesentlichen Konstruktionsmerkmale sind die neue YellowChili-Mischung für eine hervorragende Laufleistung sowie die robuste UltraShield-Bauweise für hohe Belastbarkeit.

Der UltraContact wurde im aktuellen großen Sommerreifen-Test 2023 des ADAC mit der Bestnote „gut“ ausgezeichnet und erzielte dabei vor allem im Bereich Nachhaltigkeit beste Bewertungen. Unter anderem lobten die Testredakteure des ADAC die hohe Effizienz sowie den geringen Verschleiß und Reifenabrieb.



In UltraShield-Bauweise und mit YellowChili-Mischung: Der neue Continental UltraContact punktet mit hoher Laufleistung und robuster Konstruktion. Entwickelt wurde er vorzugsweise für den Einsatz in Car-Sharing- und Mietwagen-Flotten.

Das Lieferprogramm umfasst derzeit bereits 100 Artikel für Felgen zwischen 14 und 20 Zoll Durchmesser. Die Geschwindigkeitsfreigaben reichen – je nach Dimension – bis 300 km/h.



ContiConnect 2.0 Advanced: alle Vorteile in einer Lösung Das Flotten-Management effizienter, bequemer und nachhaltiger gestalten

Es geht immer weiter: Continental fügt der gerade weiterentwickelten Reifen-Managementlösung ContiConnect 2.0 ein Advanced-Paket hinzu. Dieses ermöglicht die Erfassung zusätzlicher Daten wie Profiltiefe und Reifenzustand.

Continental bietet seinen Kunden mit der intelligenten Reifen-Managementlösung ContiConnect einen Einstieg ins nachhaltige Flottenmanagement. Schon die Standardversion ermöglicht mit maßgeschneiderten Tools ein umfassendes Reifenmonitoring. Mit ContiConnect 2.0 Advanced lässt sich nun jeder Reifen einzeln tracken – sei es am Fahrzeug oder im Lager. Jeder Reifen erhält in dem System einen digitalen Zwilling inklusive der Artikelnummer. Somit ist jederzeit nachver-

folgbar, welcher Reifen sich auf welchem Fahrzeug und in welcher Radposition befindet. Zusätzlich zu Druck und Temperatur können nun auch die Profiltiefe sowie der Reifenzustand erfasst und überwacht werden. Der neuentwickelte ContiConnect Sensor der Generation 2 liefert darüber hinaus den Kilometerstand des Reifens, so dass die Laufleistung immer im Blick bleibt. Außerdem wird der Batterieladezustand des Sensors im System angezeigt. Zusätzlich zu den genauen Daten erhal-

ten die Nutzer von ContiConnect 2.0 Advanced hilfreiche Warnungen und Empfehlungen zum Druck, der Temperatur und der Profiltiefe der Reifen sowie zur nächsten Inspektion. Zusätzliche Vorteile verspricht auch die neuentwickelte nutzerfreundliche On-Site-App. Sie bringt ContiConnect direkt auf das Smartphone. So kann die Inspektion des Reifens mit der Erfassung der Profiltiefe und des Reifenzustands direkt am Fahrzeug vorgenommen werden.

Mit optimiertem Rollwiderstand für die Erstausrüstung Der Conti EfficientPro Gen 3+ für die Lenkachse und für die Antriebsachse



Effizienter Langstreckenspezialist:
Eine Flotte mit 500 Fahrzeugeinheiten kann mit dem neuen Conti EfficientPro Gen 3+ im Vergleich zu seinem Vorgänger jährlich bis zu 465 Tonnen CO₂-Emissionen einsparen.

Die Weiterentwicklung des besonders in der Erstausrüstung bekannten Langstreckenreifens zielte auf die Minimierung des Rollwiderstands – und damit auf die Senkung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen im Güterverkehr.

Gegenüber dem bewährten Vorgängermodell ist es den Entwicklern gelungen, den deklarierten Rollwiderstand des neuen Conti EfficientPro Gen 3+ für die Lenk- und die Antriebsachse in der Dimension 315/70 R 22,5 um rund neun Prozent zu verringern. In der Dimension 385/55 R 22,5, die für die Lenkachse ausgelegt ist, beträgt die Verbesserung rund sieben Prozent. Möglich wurden die Leistungssteigerungen im wesentlichen durch neue Gummimischungen für Reifenkomponenten wie den Laufstrei-

fen und durch eine Modifizierung des Gürtels. Die vorgenommenen Weiterentwicklungen sorgen für eine noch geringere Verformung im Bereich der Aufstandsfläche.

Bei einer Flotte von 500 Fahrzeugeinheiten und einer durchschnittlichen Fahrleistung von je 120.000 Kilometern pro Jahr können durch den Einsatz des neuen Conti EfficientPro Gen 3+ im Vergleich zu seinem Vorgänger jährlich Kraftstoffkosten von bis zu 300.000 Euro eingespart werden.



Der neue CrossContact H/T

Robuster Sommerreifen für die Straße und das Gelände

Modernes Mehrzweckprofil bietet deutlich erhöhte Laufleistung sowie Komfort und Sicherheit für eine Vielzahl von Fahrzeugen aller Antriebsarten.

Der Sommerreifen mit Geländeeignung für eine Vielzahl von Pkw, Crossover und SUVs ersetzt den bewährten ContiCrossContact LX2 und wurde für jene Autofahrer entwickelt, die neben festen Straßen auch unbefestigte Wege und Geröllpisten unter die Pneus nehmen. Dementsprechend steht die Buchstabenkombination H/T für „Highway/Terrain“. Neben den für Continental selbstverständlichen sicherheitsrelevanten Eigenschaften auf hohem Niveau und einem be-

sonders niedrigen Abrollgeräusch, bietet der Neue eine gegenüber dem Vorgängermodell um 20 Prozent gesteigerte Laufleistung. Diese verdankt der CrossContact H/T einer neuen, hochmodernen Gummimischung mit einer neuartigen Zusammensetzung und einem besonders auf die Laufleistung und Schnittfestigkeit hin entwickelten Polymernetzwerk.

Die Lieferpalette umfasst zunächst 43 Artikel für Felgenreößen von 15 bis 21 Zoll Durchmesser. Alle Produkte verfügen

über eine XL-Markierung und/oder eine Felgenschutzrippe und tragen die M+S-Kennung als Ausweis ihrer Geländeeignung. Die Geschwindigkeitsfreigaben reichen bis 270 km/h. Mit diesem Lieferprogramm deckt Continental im Pkw-/SUV-Segment insgesamt 97 Prozent der Bereifungsmöglichkeiten von Pkw, Crossover und SUVs in Europa ab. Insgesamt fertigt Continental umfassende 270 Reifengrößen mit Geländeeignung für diese Fahrzeugkategorien.



Mit seiner hohen Widerstandsfähigkeit überzeugt der neue CrossContact H/T auf und abseits befestigter Wege.

Tesla-Umbau packt's auch im Gelände

Für die sichere Bereifung setzt Top-Tuner delta4x4 auf den Continental CrossContact ATR in XL-Version



Ungewohnter Anblick: Ein Tesla Y abseits befestigter Wege.

Alles, außer gewöhnlich: Der bayerische Fahrzeugveredeler delta4x4 hat den Tesla Y durch Höherlegung und Spurverbreiterung zur Montage größerer Räder zum geländetauglichen E-Boliden mit 22 cm Bodenfreiheit gemacht. Um die ungestüme Kraft von 543 PS und das beeindruckende Drehmoment wirkungsvoll auf den Asphalt und ins Gelände zu übertragen, entschieden sich die Bayern für den CrossContact ATR in der Größe 265/45 R20 108 W, der als XL-Version mit der Freigabe bis zu 270 km/h die nötige Tragfähigkeit mitbringt.

Der BMW X1 fährt auf Continental

Erstausstattungsfreigaben gibt es unter anderem für den EcoContact 6 Q und den WinterContact TS 860 S



Sportlich selbstbewusst: der BMW X1 und der EcoContact 6 Q.

Das neue Kompakt-SUV BMW X1 rollt serienmäßig auf Reifen von Continental aus den Werkshallen. Montiert wird der besonders energieeffiziente EcoContact 6 Q in den Größen 18, 19 und 20 Zoll. Der Sommerreifen für Fahrzeuge von der Kompakt- bis zur Mittelklasse besticht unter anderem durch eine besonders hohe Laufleistung und gute Handlingeigenschaften. Für das After-Sales-Geschäft freigegeben ist außerdem der Continental WinterContact TS 860 S in den Größen 17, 18 und 19 Zoll. Alle freigegebenen Größen verfügen über die XL-Markierung.



Reifenwechsel am E-Auto nur mit Qualifizierungsstufe 1S.

Werkstattgespräch

Vom sicheren Umgang mit Hochvolt-Fahrzeugen

Die Zahl der Fahrzeuge mit Hybrid- und Elektromotor nimmt stetig zu. Noch sind sie überwiegend nicht älter als zwei Jahre. Doch es bleibt nicht mehr viel Zeit, ehe sie in großer Zahl vor den Werkstatttoren stehen. Deshalb ist es jetzt höchste Zeit für eine Qualifizierungsoffensive.

Die Gefahren, die im Werkstattbetrieb von so genannten Hochvolt-Fahrzeugen ausgehen, sind nicht zu unterschätzen. Stefan Heffel, Leiter der Kundendienststation Reifen, warnt deshalb eindringlich vor allzu sorglosem Umgang mit Elektro- oder Hybrid-Fahrzeugen: „Nur wer sich an die Regeln der DGUV hält, ist als Betrieb und als Mitarbeiter über die Berufsgenossenschaft abgesichert.“ Für welche Arbeiten am E-Auto welche Qualifizierung notwendig ist, regelt der Vierstufenplan aus der DGUV Information 209-093. Beschrieben werden darin die Stufen S, 1S, 2S und 3S – wobei das „S“ für „Serienfahrzeuge“ steht.

„Wichtig ist, dass selbst einfachste Arbeiten wie der Scheibenwischer-Wechsel oder das Anschließen an die Wallbox nur von sensibilisierten Personen durchgeführt werden dürfen“, sagt Stefan Heffel.

Die Unterweisung kann auch online erfolgen, muss aber von einer Person mit höherer Qualifizierungsstufe durchgeführt werden. Und das bedeutet: jede Werkstatt, die E-Autos annehmen will, muss mindestens einen Mitarbeiter mit Qualifizierungsstufe 1S beschäftigen.



„Hochvoltschulungen dürfen nur ausgewählte Unternehmen anbieten.“

Stefan Heffel, Kundendienst Continental

Die Stufe 1S wird für Tätigkeiten an Fahrzeugen im nicht elektrotechnischen Bereich benötigt. „Zu diesen“, sagt Stefan Heffel, „zählt auch der Reifenwechsel. Voraussetzung ist, dass das Fahrzeug spannungsfrei ist und die Arbeiten von jemandem mit höherer Quali-Stufe beaufsichtigt oder geleitet werden.“ Stufe 1S erreicht man durch externe Schulungen

oder Unterweisung durch Kollegen mit höherer Stufe. Reifen-Servicebetriebe benötigen deshalb zwingend mindestens einen Mitarbeiter der Stufe 2S.

Um gemäß 2S als fachkundige Person für das Arbeiten an Hochvoltssystemen im spannungsfreien Zustand (FHV) zu gelten, muss man an einer Trainingsmaßnahme teilnehmen, sich prüfen lassen und sein Wissen regelmäßig auffrischen.

Nur die Mitarbeiter der Stufe 3S dürfen sämtliche Arbeiten an Hybriden oder an E-Autos durchführen – auch wenn das Fahrzeug nicht spannungsfrei ist. Stefan Heffel betont: „Hochvoltschulungen der Stufe 3S dürfen nur ausgewählte Unternehmen anbieten und durchführen. Continental hat die erforderlichen Experten.“

ContiAcademy 

Hinweise zum Schulungsprogramm des Kundendienstes bietet Ihnen der Vertriebsaußendienst.

Die aktuellen Sommerreifen überzeugen im Expertentest

Hervorragende Verkaufsargumente für das bevorstehende Umrüstgeschäft



Der SportContact 7 von Continental beeindruckt die unabhängigen Tester.

Die Fachredaktionen der unabhängigen Automobilpresse sind sich einig: Der SportContact 7 ist das Maß aller Dinge. Seit seiner Markteinführung im vergangenen Jahr dominiert der neue Sommerreifen für sportliche Fahrzeuge die Tests.

Egal ob Sommer- oder Ganzjahresreifen – an den Produkten von Continental führt auch im aktuellen Umrüstgeschäft kein Weg vorbei. Als innovativer Höchstleistungsreifen für sportliche Fahrzeuge schreibt der neue SportContact 7 gar Reifengeschichte. Nachdem er im vergangenen Jahr als erster Reifen überhaupt von den Testpiloten des Fachmagazins *sportauto* als „überragend“ bewertet wurde, setzt sich die Siegesserie fort. Im aktuellen Test bestätigt die Re-

daktion das Ergebnis aus Ausgabe 4/22. Andere ziehen mit. *Auto Straßenverkehr* urteilt ebenfalls mit „überragend“, das VW- und Audi-Magazin *gute Fahrt* mit „herausragend“ und *auto motor und sport* mit „sehr gut“. Auch im *Auto Zeitung*-Test fuhr er den Sieg ein.

Sehr überzeugend ist auch das erste Abschneiden des brandneueingeführten PremiumContact 7 für Fahrzeuge ab der Mittelklasse aufwärts. Die Fachleute der *Auto Bild* urteilen: „vorbildlich“.



Die Serienproduktion eines Reifens für Anhänger mit elektrifizierter Antriebsachse startet 2025.

Ein sehr spezieller Conti EcoPlus HT3 + Entwicklungspartnerschaft mit Trailer Dynamics

Ein Unternehmen aus Aachen definiert einen neuen Weg, um das gesamte Sattelzug-Trailer-System effizient und nachhaltig anzutreiben.

Dank der elektrifizierten Antriebsachse des eMega Liner von Trailer Dynamics wird aus einer Diesel-Sattelzugmaschine im Handumdrehen ein Hybrid. Der elektrische Anhänger ermöglicht eine erhebliche Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen - nach Angaben des Herstellers um mindestens 20 Prozent. Als exklusiver Entwicklungspartner sorgt Continental für die optimale Bereifung und begründet damit ein ganz neues Reifensegment. Der Prototyp auf Basis eines Conti EcoPlus HT3 + in der Dimension 355/50 R 22.5 besitzt die Eigenschaften eines Reifens für die An-

triebsachse und ist auf das Rekupieren von Bremsenergie ausgelegt. Gleichzeitig bietet er alle Eigenschaften eines klassischen Trailerreifens für den Einsatz auf der ersten und dritten Achse. Das Laufflächenprofil des Prototyps ist besonders robust und mit tiefen Traktionselementen für eine hohe Leistung über die gesamte Lebensdauer des Reifens ausgestattet. Die spezielle Laufflächenmischung sorgt für eine ausgewogene Kombination von Traktion und Laufleistung. Aufgrund der Belastung durch den Vortrieb auf der Antriebsachse wird eine zusätzlich verstärkte Gürtelplattform verwendet.

Reale Bedingungen

Bereift mit dem VanContact Eco von Continental: Vorserien-eSprinter erzielt beeindruckende Reichweite.

Unter der Aufsicht des TÜV Süd absolvierte ein Vorserienfahrzeug des neuen Mercedes-Benz eSprinters während einer Testfahrt mit nur einer Akkuladung die Strecke vom Mercedes-Benz Museum in Stuttgart bis zum Flughafen in München - und wieder zurück. Die dabei zurückgelegte Distanz betrug 475 Kilometer.



475 Kilometer von Stuttgart nach München und zurück mit nur einer Akkuladung.

Unter realen Verkehrsbedingungen begnügte sich der Stromer unterwegs mit dokumentierten 21,9 kWh auf 100 Kilometern. Für diese beeindruckende Effizienz war das Vorserienfahrzeug mit besonders rollwiderstandsarmen Reifen vom Typ Continental VanContact Eco ausgerüstet. Die exakte Dimension lautete 225/75 R16C 121/120R.

Mit Reifensensoren

Neuer Baureifen für Lader mit hohen Lastanforderungen eingeführt



LD Master L5 Traction: ruhige Fahrt, lange Lebensdauer.

Der innovative LD Master L5 Traction ist der neue Radialreifen mit 3*-Karkasse in der ContiEarth-Reihe. Entwickelt wurde er speziell für Lader, die auf abrasiven Böden eingesetzt werden, und bei Arbeiten vor der Wand, wo hohe Produktivität und konstante Fahrzeugverfügbarkeit entscheidend sind.

Mit Perspektive

Die Nachhaltigkeit steigt mit zunehmender Lebensdauer weiter an



Bereits für den Straßenverkehr zugelassen: Conti Urban.

Der Konzeptreifen Conti Urban besteht zu rund 50 Prozent aus nachwachsenden und recycelten, sein Laufstreifen zu 68 Prozent aus nachwachsenden Materialien. Wird der Conti Urban runderneuert, erhöht sich der Anteil nachwachsender und recycelter Materialien sogar auf über 90 Prozent.

Mit Sonnenstrom

Continental unterstützte bei der Entwicklung von Solar-E-Auto



Vorserienfahrzeug, bestückt mit 456 Solar-Halbzellen.

Nachhaltige Lösung: Das Unternehmen Sono Motors aus München entwickelt Solartechnologie für die Integration in Fahrzeuge. Solar-Halbzellen in der Karosserie könnten E-Fahrzeuge in die Lage versetzen, die Fahrzeugbatterie mit Sonnenlicht zu laden und auf diese Weise die Reichweite vergrößern.

Mitarbeiter spürbar entlasten

Bei Reifen-Müller setzt man im Werkstattalltag auf Roboter-Unterstützung

Die körperlichen Belastungen beim Handling von Reifen sowie der Montage und Demontage von Rädern haben in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Ein wichtiger Grund dafür sind die deutlich gewachsenen Dimensionen der Räder und die damit verbundenen höheren Gewichte. Ein Ende dieser Entwicklung ist derzeit nicht abzusehen. Der Einsatz von Exoskeletten könnte der negativen Entwicklung langfristig entgegenwirken. In Berlin läuft der Praxistest.



Ein Exoskelett unterstützt im Werkstattalltag von Reifen-Müller aktiv beim Montieren und Demontieren von schweren Reifen und Komplettträgern.

Die Arbeit im Reifenlager und in der Werkstatt ist körperlich äußerst belastend. Ein Kompletttrad für Pkw und SUV in bescheidenen 17 Zoll wiegt in der Regel nicht unter 20 Kilo. Bei Dimensionen von 24 Zoll für Fahrzeuge wie den BMW X 7, den Audi Q8 oder die Mercedes G-Klasse steigt das Gewicht auf bis zu über 50 Kilo. An einem normalen Werkstatttag während der Umrüstphase bewegt ein Monteur deshalb nicht selten mehr als eine Tonne. Um die Mitarbeiter zu entlasten, Erkrankungen vorzubeugen und Ausfallzeiten zu reduzieren, setzen Reifen-



„Die Erkenntnisse lassen sich auf die gesamte Branche übertragen.“

Henning Michels, Teamleiter Marketing Continental

und Kfz-Betriebe zunehmend auf die Unterstützung durch Hebevorrichtungen. Bei Reifen-Müller in Berlin läuft derzeit ein langfristiger Praxistest mit einem neuartigen Exoskelett des deutschen Herstellers German Bionic Systems. Der Reifen- und Auto-Service-Anbieter betreibt in Berlin und Brandenburg 14 Filialen. Die bislang gesammelten Erfahrungen bezeichnet David Wilke als „vielversprechend“. Der Prokurist zeichnet intern für das Projekt verantwortlich. Sein Eindruck: „Das Exo-

skelett bietet wirksamen Schutz vor Überbelastungen. Die Erleichterung beim Umgang mit schweren Lasten ist spür- und nachweisbar.“ Der Einsatz erfordere allerdings ein Umdenken in den Bewegungsabläufen der Anwender und in der Werkstattorganisation.

Ein Exoskelett ist ein Roboter, der auf den Rücken geschnallt wird, eng anliegt und mit seinem Träger zusammenarbeitet. Anders als herkömmliche Rucksäcke hat er auch eine Anbindung an die Oberschenkel. Die Entlastung beträgt bis zu 30 Kilogramm pro Hebevorgang. Zusätzlich sorgt das Gerät für Stabilität bei Arbeiten in gekrümmter Haltung und entlastet dadurch die Wirbelsäule bei kfz-typischen Arbeiten beispielsweise im Motorraum. Möglich machen das zwei kleine Servomotoren, die seitlich in Hüfthöhe sitzen und von einem Akku versorgt werden, der im Rückenteil integriert ist.

Unterstützt wird der Praxistest von Continental. „Wir glauben, dass Reifen-Müller im Werkstattalltag mit sehr typischen Problemen zu kämpfen hat, und hoffen, dass wir unseren Teil zur Verbesserung beitragen können“, sagt Henning Michels, Teamleiter Handels- & Flottenmarketing im Reifen-Ersatzgeschäft Deutschland. „Die Erkenntnisse, die jetzt bei Reifen-Müller gesammelt werden, lassen sich auf die gesamte Branche übertragen.“ Eine Einschätzung, die von David Wilke geteilt wird. Einer abschließenden Bewertung will er allerdings nicht vorgreifen. Noch haben nicht alle Filialen den Test absolviert.



»Die Gesundheit steht für uns an erster Stelle«

Interview mit Christian Duda
Geschäftsführer Reifen-Müller, Georg Müller GmbH & Co. KG

Herr Duda, in Ihrem Unternehmen wird derzeit der Einsatz von Exoskeletten erprobt. Was versprechen Sie sich davon?

Wir registrieren bereits seit Jahren eine steigende Belastung in den Werkstätten und beschäftigen uns ebenso lange mit der Frage, was wir als Unternehmen dazu beitragen können, dem im Arbeitsalltag bestmöglich zu begegnen. Für das Gesamtkonzept zur Entlastung unserer Mitarbeiter bei den rund um den Reifenservice anfallenden Arbeiten wurden wir von der Berufsgenossenschaft bereits 2017 mit dem Präventionspreis „Goldene Hand“ ausgezeichnet. Kurzum: Wir investieren in die Gesundheit unserer Mitarbeiter. Denn die steht für uns an erster Stelle.

Gibt es noch weitere nennenswerte Aspekte, die für das Unternehmen ebenfalls eine Rolle spielen?

Tatsächlich sind wir davon überzeugt, dass der bewusste Umgang mit der Gesundheit unserer Mitarbeiter dazu beitragen kann, gleich mehrere wesentliche Probleme des Unternehmens zu lösen. Denn in dem Maße, in dem wir die körperlichen Belastungen in der Werkstatt reduzieren, steigern wir auf der anderen Seite die Mitarbeiterzufriedenheit. Wir rechnen mit geringeren Ausfallzeiten und einer damit einhergehenden höheren Produktivität. Und nicht zuletzt unterstreichen wir unser Image als innovativer Arbeitgeber, in einer Branche, die mit erheblichen Nachwuchs- und Personalproblemen zu kämpfen hat.

In wie weit verändert das Exoskelett das Arbeiten und die Abläufe im Werkstattalltag?

Wir sind noch dabei, das im Detail herauszufinden. Offensichtlich ist aber, dass ein Exoskelett in manchen Situationen auch hinderlich sein kann. Wer es trägt, kann beispielsweise nicht mal eben schnell ein Auto raus- oder reinfahren - zumal das An- und Ablegen deutlich länger dauert, als das An- und Ausziehen einer Jacke. Andererseits liefert uns der Einsatz sehr viele Daten, die dabei helfen können, Best-Practice-Lösungen in den Filialen zu identifizieren und auf das gesamte Unternehmen zu übertragen.

Welche Rückmeldungen bekommen Sie bezüglich der Praxistauglichkeit von Ihren Mitarbeitern?

Natürlich gab es zu Beginn der Erprobungen zunächst eine gewisse Skepsis. Es zeichnet sich aber ab, dass wir nach einer gewissen Eingewöhnungsphase eine hohe Akzeptanz erzielen. Was nicht zuletzt an der Nachprüfbarkeit der Arbeitserleichterung liegt. Am Ende des Tages zeigt der Computer, um wieviele Kilogramm das Exoskelett die Arbeit erleichtert hat.

Die Tour wird ein Bergfestival

Continental setzt auch in den kommenden Jahren auf die Frankreichrundfahrt

Pkw- und Fahrradreifen gemeinsam im Fokus – in der bewährten Doppelfunktion als einer der Hauptsponsoren und Ausrüster erlangt die Marke Continental bei der Frankreichrundfahrt weltweit höchste mediale Aufmerksamkeit.



Das härteste Radrennen der Welt ist das größte jährlich stattfindende Sportereignis in Europa.



Die Begleitfahrzeuge der Tour rollen auf PremiumContact 6 und EcoContact 6 Q mit der innovativen ContiRe.Tex-Technologie. Das Polyestergerüst in der Karkasse entsteht dabei ganz ohne chemische Zwischenschritte aus gebrauchten PET-Flaschen, die nicht anderweitig wiederverwertet werden. Diese Reifen sind mittlerweile in ganz Europa verfügbar.

Nach den positiven Erfahrungen aus den vergangenen Jahren setzt Continental auch weiterhin auf die Strahlkraft des härtesten Radrennens der Welt. Die Partnerschaft und die Sponsorentätigkeit wurden unlängst bis einschließlich 2027 verlängert. Gemeinsam mit der Tour-Organisation A.S.O. wird Continental die Tour de France in den kommenden Jahren weiter aktiv mitgestalten und seinen Beitrag zu einer sicheren und nach-

haltigen Tour leisten. Alles spricht dafür, dass die Erfolgsgeschichte der Frankreichrundfahrt in diesem Sommer fortgeschrieben wird. Wenn die 176 Radprofis aus 22 Teams vom 1. bis 23. Juli um Punkte, Zeitgutschriften und Etappensiege kämpfen. Die Renndistanz beträgt 3.404 Kilometer. Das Streckenprofil ist mit vier Bergankünften und einem Einzelzeitfahren in den Alpen ein Kurs für Kletterer. Die insgesamt 30 Berge der

höchsten Kategorie sind neuer Rekord in der Geschichte der Tour de France. Über den Gesamtsieg könnte am vorletzten Tag in den Vogesen die Bergetappe über 3.500 Höhenmeter mit Zielankunft in Le Markenstein Fellingring entscheiden. Gestartet wird diesmal in Bilbao, Spanien. Das Ziel wartet wie immer auf der Champs-Élysées in Paris. Als Favorit geht unter anderem Vorjahressieger Jonas Vingegaard aus Dänemark an den Start.

Der 45. ContiTuningTag startet im Mai

Beim Green Performance Day auf dem Contidrom rückt erneut die sportliche E-Mobilität ins Scheinwerferlicht



eSport: BRABUS EQS auf SportContact 7 von Continental.

Erwartet werden auf dem Continental-Testgelände so renommierte Tuning-Partner wie BRABUS, delta4x4, Musketier und Giacuzzo. Mit ihren veredelten Boliden werden sie zeigen, dass die Antriebsart eines Fahrzeugs keinerlei Auswirkungen auf seine Tuning- und Individualisierungs-Möglichkeiten hat. Auch die Bereifung ist unabhängig von der Antriebsart – zumindest wenn man sich für Reifen von Continental entscheidet. Medienpartner des ContiTuningTages ist die *AutoBild sportscars*.

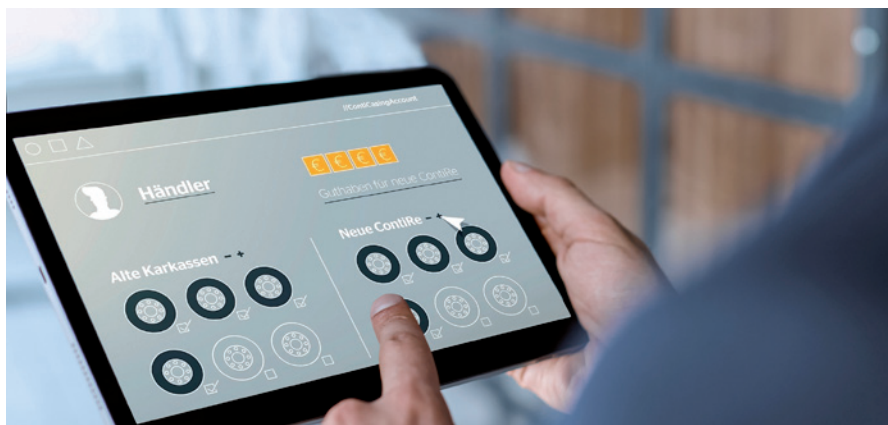
Das Jahr 2024 mit Continental

Der neue Continental-Wandkalender mit individuellem Firmeneindruck kann auch online bestellt werden



Zwölf Motive für 2024.

Eine attraktive Präsent-Idee und ein erstklassiger Werbeträger: Unter dem Motto „Unsere eine Welt“ präsentiert der neue Continental-Wandkalender 2024 ausgewählte Motive voller Bildkraft von allen sieben Kontinenten. Farbenprächtig und abwechslungsreich zeigen sie die Vielfalt und Schönheit „unserer einen Welt“. Verkauf und weitere Informationen nur bis Mitte Juli im Internet unter www.continental.te-neues.de oder über den zuständigen Außendienst.



Im neuen Servicekonzept von Continental können Händler gebrauchte Karkassen ganz einfach auf ihr Konto einzahlen und erhalten dafür ein Reifen-Guthaben.

Die Karkassenbank ist eröffnet

Reifen-Fachhändler und Flottenkunden profitieren

Mit dem neuen ContiCasingAccount trägt Continental dazu bei, die Flottenkosten zu senken und die Nachhaltigkeit von Fahrzeugflotten zu steigern.

Runderneuerungslösungen mit gut gewarteten Continental-Karkassen können die Lkw-Reifenkosten um 30 bis 40 Prozentsenken. Mit dem ContiCasingAccount wird das Karkassenmanagement für Händler jetzt noch unkomplizierter. Denn mit dem neuen Service von Continental können sie die gebrauchten Karkassen ihrer Lkw-Kunden auf ein Konto einzahlen und erhalten dafür ein Guthaben in Form von runderneuertem Reifen. Die Karkassen werden von Continental abgeholt, damit sie keinen Lagerraum beim Handel beanspruchen. Das Guthaben kann flexi-

bel innerhalb eines Jahres abgerufen werden – je nach Bedarf der Kunden. Dabei profitieren Händler zusätzlich von einem attraktiven Austauschpreis für den runderneuertem Reifen und einer bevorzugten Belieferung direkt aus dem ContiLifeCycle-Werk in Hannover-Stöcken. Der ContiCasingAccount ist in ContiOnline-Contact eingebunden. Dort können teilnehmende Händler den gesamten Prozess, von der Abholung bis zur Bewertung, nachvollziehen. Alle Infos zum neuen ContiCasingAccount gibt es beim zuständigen Außendienst.

Offizieller Partner der Nationalmannschaften

Continental Reifen und der Deutsche Fußball-Bund (DFB) starten eine umfangreiche Partnerschaft.

Ab sofort wird Continental die Fußball-Nationalmannschaften der Frauen und der Männer sowie die der U21 bei all ihren Spielen begleiten. Mit diesem neuen Engagement setzt das Unternehmen auf die Strahlkraft der Teams zur Steigerung der Markenpräsenz, investiert in die

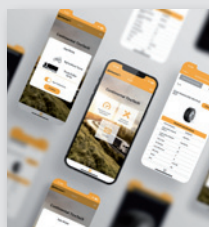


Starke Partnerschaft für gemeinsamen Erfolg.

Sichtbarkeit von Continental auf dem Heimatmarkt und baut zusätzlich zur Tour de France und zur Extreme E eine dritte starke Sponsoring-Präsenz auf. Eigenen Untersuchungen zufolge, erreicht Continental mit dem Sponsoring der Fußball-Nationalmannschaften 100 Prozent der Kern-Zielgruppe. Und davon wird auch der Handel profitieren.

Digitaler Service

Die TireTech App ist nun auch für Bus- und Lkw-Reifen verfügbar



Mobile App für optimalen Fülldruck und richtige Reifenwahl.

Das technische Beratungstool bietet einen schnellen und einfachen Zugang zu aktuellen Reifen- und Service-Informationen. Dazu gehört unter anderem ein Drucklast-Rechner, der dabei unterstützt den richtigen Druck für jeden Reifen auf Basis der Achslast des Fahrzeugs und der Reifengröße zu ermitteln.

Neukunden-Aktion

ContiCoin ersetzt ab sofort die Aktion Be the Best für Bus- und Lkw-Flotten



500 Euro Gutschrift für die Continental-Testfahrer.

Testfahrer gesucht: Wer einen Satz von sechs Lkw- oder Bus-Reifen der Marke Continental kauft, testet und bewertet, erhält eine Gutschrift in Höhe von 500 Euro. Alle Teilnehmer haben außerdem die Möglichkeit, im zweiten Halbjahr an einer Verlosung teilzunehmen. Infos gibt es im Web unter www.conticoin.de.

Freiwillige Garantie

Mit ContiGarant bis zu 24 Monate Reifengarantie sichern



100 Prozent des Kaufpreises im ersten Jahr erstattungsfähig.

Zum Weitersagen: Die Garantie gegen definierte Reifenschäden gilt für alle neuen Continental AllSeason- und Nfz-Reifen (19.5 – 22.5 Zoll). Zur Aktivierung müssen Käufer sich nur innerhalb von 14 Tagen im Web registrieren und die Rechnung hochladen. Alle Infos zur Aktion gibt es unter www.contigarant.de.

Extreme Testumgebung

Die Rennserie Extreme E ist mit dem Desert X Prix in ihre dritte Saison gestartet

Das spannende Offroad-Spektakel, das den professionellen Motorsport mit Elektro-SUVs in die entlegensten Winkel der Erde bringt, setzt bei den Reifen auf den weiterentwickelten Extreme E CrossContact von Continental.



Spektakuläre Leistung: Die ODYSSEY21 Rennbolide verfügen über ein elektrisches Äquivalent von 550 PS.



Neueste Technologien für mehr Nachhaltigkeit: Die dritte Reifengeneration für die Extreme-E-Rennserie besteht bereits zu rund 43 Prozent aus recycelten und erneuerbaren Rohstoffen.

Viel Neues in der vollelektrischen Rennserie Extreme E: In der mittlerweile dritten Saison ist die Zahl der beteiligten Teams bereits auf zehn angestiegen. Die Zahl der Rennen hat sich verdoppelt. Und eine Konstante: Auch weiterhin setzen alle Teams auf die Hochleistungsreifen von Continental. Beim Auftakt-Rennwochenende in der Wüste von Saudi Arabien siegten die Teams von Veloce Racing und ACCIONA SAINZ XE. Im ersten Ge-

samtklassement führen sie punktgleich vor Rossberg X Racing mit Conti-Testpilotin Mikaela Ahlin-Kottulinsky und ihrem Team-Partner Johan Kristoffersson.

Continental nutzt die Serie auch, um neue Materialien auszuprobieren. So hat schon das Karkassenmaterial ContiRe.Tex, das komplett aus recycelten PET-Flaschen besteht, den Einzug in die Serienproduktion gefunden. Mittlerweile besteht der Extreme E CrossContact zu rund 43 Pro-

zent aus recycelten und erneuerbaren Rohstoffen. Und er hat ein zweites Leben. Aus 200 recycelten Rennreifen ist in Hannover das Spielfeld eines neuen Basketballplatzes entstanden

Die nächsten Extreme-E-Rennen stehen für den 13. und 14. Mai im Kalender. Beim Hydro X Prix starten die Teams erstmals in Schottland. Alle Informationen über die Teams, Termine und Ergebnisse gibt es im Web unter www.extreme-e.com

Timo Röbbel tauscht ...

Vom Leiter der Öffentlichkeitsarbeit an die Spitze des deutschen Marketings



Timo Röbbel

Timo Röbbel hat die Leitung des Marketings des Reifen-Ersatzgeschäfts von Continental Reifen in Deutschland übernommen. Er ist seit 25 Jahren in verschiedenen Funktionen im Unternehmen tätig und war zuletzt Leiter Öffentlichkeitsarbeit, Medien und Kommunikation des Reifen-Ersatzgeschäfts in der Region EMEA.

... mit Ralf Hoffmann

Der Leiter des Marketings Deutschland übernimmt die Öffentlichkeitsarbeit



Ralf Hoffmann

Ralf Hoffmann übernimmt die Aufgaben von Timo Röbbel. Der langjährige Leiter Marketing im deutschen Reifen-Ersatzgeschäft ist bereits seit 34 Jahren in verschiedenen Positionen im Unternehmen tätig - nun als Leiter Öffentlichkeitsarbeit, Medien und Kommunikation des Reifen-Ersatzgeschäfts in der Region EMEA.

Neu in der Verantwortung

Sabine Rust übernimmt die Leitung Vertriebsinnendienst/Supply Chain



Sabine Rust

Sabine Rust ist neue Leiterin Vertriebsinnendienst/Supply Chain im Reifen-Ersatzgeschäft Deutschland. Die langjährige Key Accounterin wirkte seit 1985 bereits in vielen Funktionen im Unternehmen und war zuletzt für Continental Reifen im internationalen Geschäft tätig. In der neuen Funktion folgt sie auf Roman Gaebel.



Teilnehmende Händler können für ihr Team einen Besuch im DFB-Campus gewinnen.

Sicherheit gewinnt immer

Die Sell-Out-Kampagne sorgt für Aufmerksamkeit

Abverkaufsunterstützung steigert die Nachfrage nach Premiumprodukten, bietet teilnehmenden Betrieben Aufmerksamkeit und erhöht die Kundenbindung.

Noch bis zum 15. Mai fördert Continental den Abverkauf von Markenprodukten mit einem attraktiven Gewinnspiel für Endverbraucher. Im Mittelpunkt der Kommunikation steht dabei die Partnerschaft mit den Fußball-Nationalmannschaften der Frauen, der Männer und der U21. Teilnehmen kann jeder Autofahrer, der im Rahmen des Aktionszeitraums beim teilnehmenden Handel mindestens einen Reifen der Marke Continental ab 18 Zoll aufwärts erwirbt – egal, ob es sich dabei um Pkw-, SUV- oder Van-Reifen handelt. Die Aktion richtet sich gleicher-

maßen an Käufer von Sommer-, Winter- und Ganzjahresreifen. Zu gewinnen gibt es unter anderem ein Original-Trikot mit den Unterschriften der Spieler oder 2 x 2 VIP-Tickets für ein Länderspiel. Unter den teilnehmenden Handelspartnern verlost Continental einen Besuch des DFB-Campus in Frankfurt am Main für das ganze Team mit bis zu elf Personen.

Die Abwicklung der Aktion übernimmt Continental. Für teilnehmende Händler entsteht keinerlei Mehraufwand. Ausführliche Infos zum Gewinnspiel gibt's unter marketing@conti.de und im Internet.

Weiter mit dem DSV

Die Marke Semperit und der Deutsche Skiverband (DSV) verlängern ihre Partnerschaft um weitere vier Jahre.

Bis mindestens 2026 bleibt Semperit „Offizieller Reifen-Partner der Deutschen Ski-Nationalmannschaften“. Die erweiterte Partnerschaft mit Semperit umfasst alle Disziplinen und Bereiche des Deutschen Skiverbandes und kommt damit nicht nur dem Spitzensport zugute, sondern auch den zahlreichen Junioren- und



Schon seit 2017 besteht die Partnerschaft zwischen Semperit und dem Deutschen Skiverband.

Nachwuchsteams. Die Partnerschaft ist auch deshalb besonders, weil die Sportlerinnen und Sportler nicht nur authentische Botschafter für die alpine Marke sind, sondern ihr auch ihre Sicherheit anvertrauen. Rund 100 DSV-Busse sind derzeit im Sommer und im Winter auf Reifen von Semperit unterwegs.

Breite Zustimmung

Leser des Magazins *Sportauto* küren Continental zur Best Brand 2022



55,5 Prozent der Leser stimmen für Reifen von Continental.

Regelmäßig lässt das renommierte Fachmagazin *Sportauto* seine Leser darüber abstimmen, welche Fahrzeuge und welche Anbieter im Nachrüstgeschäft sie zu den Besten zählen. In der Kategorie „Winterreifen“ konnte Continental eine Zustimmung von 55,5 Prozent verbuchen und landete damit auf dem ersten Platz.

Wiederholungstäter

Leser der *Auto Zeitung* wählen Top-Marke. Goldmedaille für Continental

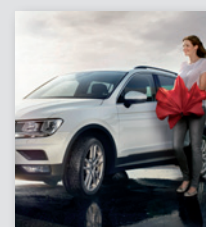


Knapp 16.000 Leser der *Auto Zeitung* beteiligten sich.

Beeindruckende Serie: Schon zum 15. Mal in Folge haben die Leser der *Auto Zeitung* Continental zur Top-Marke in der Kategorie „Reifen“ gewählt. An der Befragung in 16 Kategorien beteiligten sich knapp 16.000 Leser. Unter den Automobilzulieferern kamen die Hannoveraner auf den zweiten Platz.

Zufriedenheit garantiert

Das unschlagbare Verkaufsargument für Unentschlossene gilt weiter



Zufrieden oder das Geld zurück. Uniroyal ohne Risiko testen.

Käufer eines Satzes Pkw-, 4x4- oder Van-Reifen der Marke Uniroyal können diese auch weiterhin 14 Tage lang unverbindlich zur Probe fahren. Sind sie anschließend nicht zufrieden, bekommen sie den vollen Kaufpreis plus der Montagekosten erstattet. Alle Infos dazu gibt es im Web unter www.uniroyal-garantie.de.

Millionenmarke überschritten

Die E-Mobilität gewinnt an Bedeutung

Während die Pkw-Neuzulassungen im vergangenen Jahr im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgingen, legte der Absatz von batterieelektrischen Fahrzeugen deutlich zu.



Die Zahl rein elektrisch angetriebener Pkw liegt bei über einer Million.

Zwar ist der Anteil batterieelektrisch angetriebener Fahrzeuge am Gesamtbestand von rund 48,8 Millionen Pkw noch vergleichsweise gering. Doch das darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die E-Mobilität in Deutschland boomt. Zum Jahreswechsel überschritt die Zahl reiner Stromer auf deutschen Straßen mit 1.013.009 Einheiten erstmals die Millionengrenze. Damit lag deren Bestand um 63,8 Prozent höher als am 1. Januar des Vorjahres. Anfang 2021 waren es noch 309.083. Einen deutlichen Zuwachs gab es auch bei den Plug-in-Hybriden. Deren Zahl lag zum Jahreswechsel bei 864.712 Pkw - ein Anstieg um 52,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Bestand der Pkw mit Diesel- (-2,6 %) und Benzinantrieb (-1,4 %) war hingegen rückläufig. Gleiches gilt für Erdgas- und Flüssiggasantriebe.

Je früher, desto erfolgreicher

Werkstätten müssen sich umstellen

Die meisten rein elektrisch angetriebenen Fahrzeuge in Deutschland sind nicht älter als zwei Jahre. In den Werkstätten sind sie deshalb noch eine Ausnahme. Aber das wird sich binnen kurzer Zeit ändern.

In Deutschland wurden im Januar und Februar 2023 insgesamt 50.611 Elektro-Pkw zugelassen. Damit wurde im Vergleich zum Vorjahreszeitraum trotz reduzierter Förderung ein leichtes Wachstum erzielt. Marktführer zu Jahresbeginn ist mit deutlichem Abstand Tesla, gefolgt von VW, Audi und Mercedes. Eines der wichtigsten kaufrelevanten Kriterien bei der Wahl eines rein elektrisch angetriebenen Fahrzeugs ist nach Angaben des Center of Automotive Management (CAM) aus Kundensicht weiterhin die maximal mögliche Reichweite ohne Ladestopp. Größere Batteriekapazitäten sind üblicherweise in teureren Fahrzeugen vorzufinden. Derzeit sind die Mercedes-Benz-Modelle EQE und EQS sowohl bei Reichweite als auch Verbrauch



Jeder Zweite würde für umweltfreundliche Autos mehr bezahlen.

Nachhaltigkeit liegt im Trend

Die Ergebnisse der Mobilitätsstudie

Das Auto ist nach wie vor eine tragende Säule der Mobilität. Die Akzeptanz von E-Fahrzeugen ist mittlerweile hoch. Fast jeder Vierte ist derzeit bereit, umzusteigen.

Nachhaltigkeit hat einen zunehmend hohen Stellenwert in der Gesellschaft. Das ist eines der Kernergebnisse der repräsentativen Continental Mobilitätsstudie 2022. Angesichts von vergleichsweise hohen Anschaffungskosten befürchten zwar 62 Prozent der Befragten, sich in naher Zukunft kein E-Auto leisten zu können. Doch gleichzeitig erklärten 23 Prozent ihre Bereitschaft, ein E-Auto auch ohne finanzielle Anreize anzuschaffen. Die Zahl reiner Stromer auf deutschen Straßen dürfte also weiter steigen. Rund jeder Zweite würde laut Studie mehr für umweltfreundliche Autos bezahlen. Wobei die Bereitschaft bei jüngeren Studienteilnehmern tendenziell stärker ausgeprägt war - das gilt auch für nachhaltige Optionen wie recycelte Reifen und Kraftstoff aus erneuerbaren Quellen. 42 Prozent der Befragten würden außerdem einen Mehrpreis für nachhaltiges Interieur akzeptieren. 77 Prozent der Befragten gaben an, die Regierung sollte nachhaltige Mobilität günstiger machen. Jeder Fünfte will Fahrer von Verbrennern sanktionieren.



Dem Vormarsch der E-Mobilität müssen sich die Werkstätten stellen. Die Qualifizierung von Mitarbeitern sollte frühzeitig beginnen.

führend. Die vergleichsweise hohen Anschaffungskosten wirken aktuell noch nachteilig auf den Absatz. Nach Einschätzung des CAM werden jedoch die Preisreduzierungen des Marktführers Tesla auch die Wettbewerber in Deutschland zum Handeln zwingen. Das könnte den Rückgang der Fördersummen überkompensieren und die Nachfrage nach E-Fahrzeugen weiter ankurbeln. Dem Vormarsch der E-Mobilität müssen sich die Werkstätten stellen. Je früher sie damit beginnen, desto erfolgreicher wird ihnen die Umstellung gelingen.



Das wissen nur die Wenigsten

Es ist eines der neuesten Verkehrszeichen auf deutschen Straßen. Eingeführt wurde es im Rahmen der Novellierung der Straßenverkehrsordnung (StVO) erst 2020. Amtsdeutsch heißt das Zusatzzeichen 1010-71 „Personenkraftwagen oder Krafträder mit Beiwagen, die mit mindestens drei Personen besetzt sind“ - kurz: „mehrfach besetzter Personenkraftwagen“. Solche Fahrzeuge sollten die Busspuren benutzen dürfen, die normalerweise für Autos verboten sind. Die Idee wurde kurz vor der Umsetzung verworfen. Das Schild kam trotzdem - beispielsweise für den Einsatz im Rahmen von Verkehrsversuchen.

KAUM ZU GLAUBEN ...

Deutschland ist ...

Nirgendwo werden so viele E-Autos neu zugelassen wie in Deutschland

Die EU hat das Aus für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor ab 2035 beschlossen. Die einzelnen Mitgliedsländer sind darauf unterschiedlich gut vorbereitet. In Deutschland wurden laut Statista im vergangenen Jahr mehr als 470.000 E-Autos neu zugelassen. In Frankreich waren es rund 203.000, in Norwegen 138.000. Am unteren Ende rangieren Bulgarien (1.002), Estland (731) und Zypern (403).

... weniger E-Auto-Land, ...

Der Anteil der Stromeer an den Neuzulassungen ist vergleichsweise gering

Was für Deutschland zumindest auf den ersten Blick positiv klingt, entpuppt sich bei genauerer Betrachtung bestenfalls als Mittelmaß. 2021 entfielen hierzulande 13,6 Prozent der Neuzulassungen auf Stromeer. Spitzenreiter ist Norwegen, wo 63,7 Prozent der neuzugelassenen Pkw E-Autos waren. Mit weitem Abstand folgen die Niederlande mit 19,8 Prozent und Schweden mit 19 Prozent.

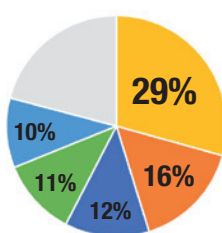
... als es scheint

Sehr ungleich verteilt sind auch die öffentlichen Ladepunkte in der EU

2021 standen 70 Prozent aller Ladesäulen in nur drei Ländern: Deutschland, Frankreich, Niederlande. Laut VDA teilten sich in den Niederlanden 109 Pkw eine Ladesäule, in Norwegen sind es 147, in Schweden 353 und in Deutschland (nur mittelmäßig) 1.014. Am unteren Ende rangieren Litauen mit 8.613, Rumänien mit 10.539 und Griechenland mit 17.218 Pkw pro Ladesäule.

Statistik: SUVs und Geländewagen gefragt wie noch nie

SUVs und Geländewagen sind die einzigen Volumensegmente, die im vergangenen Jahr zulegen konnten. Mit 778.139 übertrafen die Zulassungszahlen von SUVs 2022 sogar das sehr gute Vor-Corona-Ergebnis von 2019 (762.490). Zum Vergleich: 2014 betrug die Zahl neu zugelassener SUVs noch 296.230.



Das SUV-Segment ist das mit Abstand stärkste bei den Neuzulassungen in 2022. Die Geländewagen rangieren auf Rang vier. Die Mittelklasse folgt erst dahinter. (Zahlen gerundet)

Zulassungszahlen 2022 gemäß Kraftfahrt Bundesamt (KBA):

- 29,3%: SUVs
- 15,9%: Kompaktklasse
- 12,4%: Kleinwagen
- 11,3%: Geländewagen
- 10,2%: Mittelklasse

Abgefahren



Impressum

Herausgeber

• Mirco Brodthage
Leiter Continental Reifen ERS-D
Verantwortlich (iSdP)
• Timo Röbbel
Leiter Marketing und Pricing
Büttnerstr. 25, 30165 Hannover
Tel.: 0049-(0511)-938-2077
Fax: 0049-(0511)-938-2826

Redaktion, Layout

TextBetrieb
Zum Lindholze 6, 30982 Pattensen
Tel.: 0049-(05101)-852552
E-Mail: info@textbetrieb.de

Gesamt-Koordination Continental

Sandra Bretthauer
Ltg. Redaktion
Patrick Erdmann
Fotos: Continental, Audi, BMW, BRABUS, Mercedes-Benz, Scania, VW sowie eyetronic, fotomek, industrieblick, Karin & Uwe Annas, Matic Stojs Lomovsek, Petair, peterschreiber.media, Poul Carlsen, zest_marina (alle Adobe Stock)
Ausgabe April 2023
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Zustimmung von Continental.
E-Mail: marketing@conti.de

Continental 
The Future in Motion



Sicherheit gewinnt immer! Jetzt wechseln.

Entscheiden Sie sich jetzt für Continental-Reifen* mit innovativen Sicherheitstechnologien - und gewinnen Sie mit etwas Glück attraktive Preise.



Continental 

OFFIZIELLER PARTNER DER NATIONALMANNSCHAFTEN

Aktionszeitraum: 15.03.-15.05.2023

Teilnehmen unter:

www.continental-reifen.de/gewinnchance2023

* Gilt ab einem gekauften Pkw-, SUV- und Van-Reifen sowie Sommer-, Winter- und Ganzjahresreifen (lose oder als Komplettrad) **ab 18 Zoll** der Marke Continental. Teilnahmebedingungen unter: www.continental-reifen.de/gewinnchance2023



VIP-TICKET

SICHER ZUM LÄNDERSPIEL:
2 x 2 VIP-TICKETS
INKL. HOTEL, ANREISE UND
KFZ-SICHERHEITSCHECK

VIP

HAUPTGEWINN:
1 x ORIGINAL-TRIKOT
MIT UNTERSCHRIFTEN